

Associação Mauricio Cardoso

Jahresbilanz des Hilfsprojektes in Brasilien



Marcio Cardoso Feldmann, beim VfR Merzhausen langjähriger Spieler der 3. Mannschaft und der Old Boys, stammt aus Recanto do Sol, einem fast durchweg von armen Familien bewohnten Vorort der Stadt Anápolis im Zentrum von Brasilien. Die schwierige Situation der Bewohner der ärmsten Straßen dieses Stadtteils wurde durch die Corona-Pandemie bedrohlich verschärft. Um zu helfen, haben Marcio und seine Frau Leonie die „Associação Mauricio Cardoso“ gegründet, die von der VfR-Fußballabteilung unterstützt wird. Benannt nach Marcios verstorbenem jüngerem Bruder, ist sie inzwischen als gemeinnützig anerkannt. Die beiden Gründer berichten im Folgenden vom aktuellen Stand der Dinge.

Noch immer hat die Corona-Pandemie Brasilien und die Welt fest im Griff. Fast sechs Millionen Infizierte gibt es mittlerweile in Brasilien, fast 170.000 sind verstorben. Das ist hinter den USA Platz zwei in der weltweiten Corona-Todesstatistik, und ein Ende ist nicht in Sicht. Die Menschen leiden aber nicht nur unter der Pandemie, sondern auch unter den mit ihr verbundenen Einschränkungen. Die wirtschaftliche Situation war schon vor Corona schlecht, doch inzwischen ist die Situation besonders für Geringverdiener höchst prekär. Seit März und dem ersten Lockdown in Europa sind in Brasilien die Schulen und Universitäten geschlossen. Es gibt kaum Home Schooling, zum einen wegen der fehlenden Infrastruktur an den Schulen, zum anderen wegen der mangelnden Ausstattung der armen Bevölkerung – die wenigsten besitzen einen Laptop, und über das Smartphone lässt sich schlecht lernen. Eine ganze Generation von Kindern verliert ein komplettes Schuljahr – und vielleicht mehr. Auch die für viele wichtigen kostenlosen Schul-Mittagessen fallen weg, was die ohnehin schwierige Situation vieler Familien zusätzlich verschärft.

An Kicken ist leider auch nicht zu denken. Die Vereine in Recanto do Sol sind noch immer geschlossen, um weiteren Infektionen vorzubeugen. So konnten wir unseren Plan, den Jungs vor Ort Fußballschuhe zu verschaffen, nicht umsetzen, da sie sonst bis zur ersten Benutzung möglicherweise herausgewachsen wären. Sobald Kicken wieder erlaubt ist, wollen wir ihnen diese Freude machen!

Dennoch ist in den vergangenen Monaten viel geschehen. Seit April laufen die Hilfen unserer Associação in Recanto do Sol. Der Jahreswechsel ist ein guter Zeitpunkt, auf das Erreichte zurückzublicken und mit neuem Elan in die nächsten Monate zu starten. Zunächst der Blick zurück: Wir versorgen regelmäßig zwanzig Familien mit 98 Personen. Seit April wurden 120 Lebensmittelpakete mit Grundnahrungsmitteln, Gemüse und Obst verteilt, ferner 3600 Liter Milch und 18.000 Brötchen der lokalen Bäckerei.



Bild oben: Lebensmittelpakete, Spiele und kostenlose Mittagessen für mittellose Familien in Recanto do Sol.

Außerdem konnten wir den Menschen im Recanto do Sol Folgendes zur Verfügung stellen:

- 360 Mittagessen für von Wohnungs- und Obdachlosigkeit betroffene Menschen,
- sechs Hilfspakete für Doña Theresa, eine ältere Dame ohne finanzielle Ressourcen (Medikamente und Hygieneprodukte für das Alter),
- 20 Wasserfilter (je einer pro Familie) für sauberes Trinkwasser,
- 70 pädagogische Spiele für Kinder und Jugendliche, die während der Schulschließungen dabei helfen, die Langeweile zu vertreiben,
- 20 Hygienetüten (Seifen, Zahnpasta, Zahnbürste, Shampoo),
- 40 Pakete mit Desinfektionsmittel für die Hände,
- eine Gesundheitsaufklärung über Covid-19 durch eine geschulte Krankenschwester vor Ort,
- 60 von einer Frau im Ort selbstgenähte Mund-Nasen-Bedeckungen,
- 20 Decken gegen die Kälte.

Als einmalige Hilfen konnten weiterhin Medikamentenkosten für ein krankes Kind und eine Erstausrüstung für eine schwangere Frau und ihr Baby übernommen werden. All das wäre ohne eure Unterstützung niemals möglich gewesen. Dafür herzlichen Dank an euch alle!

Es gibt außerdem Neuigkeiten unserer Arbeit hier in Deutschland: Nach unserem ersten Spendenaufruf haben wir aufgrund der großen positiven Resonanz am 1. Juni 2020 mit sieben motivierten Freundinnen und Freunden aus Brasilien und Deutschland einen gemeinnützigen Verein mit dem Namen Associação Mauricio Cardoso gegründet. Der Verein ist inzwischen als gemeinnützig anerkannt, so dass Spendenbescheinigungen ausgestellt werden können. Für einen monatlichen Beitrag ab fünf Euro kann man auch Mitglied bei uns werden.

Wir haben inzwischen eine neue Homepage, auf der ihr einige Bilder und Informationen finden könnt: www.amc-freiburg.com. Folgen könnt ihr uns außerdem auf Instagram: @associacaomauricio. Informationen über unser Projekt findet ihr darüber hinaus auf der Homepage des VfR Merzhausen (www.vfrmerzhausen.de) unter Fußball / Projekte / Associação Mauricio Cardoso.



Bild oben: Gründung der Associação Mauricio Cardoso am 1. Juni 2020.

Jeder Euro zählt. Schon für 50 Euro monatlich können wir beispielsweise die Grundbedürfnisse einer fünfköpfigen Familie decken, für 25 Euro können 20 wohnungslose Personen ein warmes Mittagessen erhalten, für 10 Euro können die Medikamente für eine ältere Dame bezahlt werden. Wir garantieren: jede Spende kommt bei uns zu 100 % an!

Wir sind stolz und froh, dass unser Verein schon 15 Mitglieder hat. Da es leider aufgrund der weiterhin hohen Coronainfektionen sowohl in Deutschland als auch in Brasilien unmöglich ist, Spendenveranstaltungen oder ähnliches zu organisieren und wir in den letzten Monaten weniger Spenden erhalten haben als zu Beginn, haben wir uns zwei Aktionen ausgedacht um den gemeinnützigen Verein am Laufen zu halten. Zum einen könnt ihr bei uns für fünf Euro pro Stück selbstgemachte Masken erwerben, zum anderen haben wir eine Postkartenaktion mit Motiven von den unterstützten Familien aus ihrer Heimat gestartet (1 Euro pro Postkarte). Schreibt uns gerne an bei Interesse! Noch einmal herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung. Kommt gut und gesund durch den Winter!

Herzliche Grüße

Euer Team der Associação Mauricio Cardoso.

